

Ist Jakartas Deich-Megaprojekt die Lösung für das Absinken der Stadt?

von Thanti Octavianti

Übersetzt von Arthur Mielke

Wie San Franzisko und Venedig, ist auch Jakarta mit einem ernsthaften Absinken des Bodens konfrontiert. Der Boden in Teilen Nord-Jakartas senkt sich gegenwärtig mit einer durchschnittlichen Rate von 15 Zentimeter pro Jahr, der schnellsten weltweit. Die größte Senkung ereignet sich in Muara Baru. Hier hat sich der Boden zwischen 1974 und 2010 um 4,1 Meter gesenkt. Das Problem der Bodensenkung ist in Jakarta kein neues Phänomen. Es wurde bereits seit 1926 festgestellt, aber das Interesse daran hat sich nach der Flut von 2013 erheblich vergrößert. Der Senkungsprozess scheint seine Ursache in einer zu starken Förderung des Grundwassers aus tiefen Bodenschichten zu haben, ausgelöst vor allem durch den Bau von Hochhäusern für Wohnungen, Einkaufszentren und Büros.

Um ein weiteres Absinken der Stadt zu verhindern, startete die Regierung 2013 ein Pilotprojekt mit der Bezeichnung National Capital Integrated Coastal Development (NCICD). Das Megaprojekt besteht aus einem 32 Kilometer langen Deich vor der Küste, einer Neulandgewinnung von 1250 Hektar und einem Wasserreservoir von 7500 Hektar.

Wegen der Bodensenkung geht man davon aus, dass 13 Flüsse in der Stadt in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werden, mit Hilfe der Schwerkraft in die Bucht von Jakarta zu fließen. Daher sei es notwendig, den Wasserspiegel in der Bucht um bis zu 3 Meter abzusenken. Das Wasser der Flüsse würde dann im Reservoir aufgefangen und durch den Deich geschützt. Allerdings enthält der NCICD-Plan keine Lösung, wie das Senken des Bodens infolge der Grundwasserentnahme zum Halten gebracht werden kann.

Dieser Artikel untersucht die politischen Ideen, die hinter dem Drängen stehen, das Deichprojekt als die Lösung des Problems der Bodensenkung zu verfolgen.

Politischer Druck

Das 40 Milliarden US-Dollar teure Projekt ist von größerer Bedeutung für viele Interessenvertreter. Mindestens fünf Gruppen spielen im politischen Prozess des NCICD-Projekts eine wichtige Rolle. Die Regierung Indonesiens an erster Stelle, ausländische Fachleute und der Privatsektor, dann NGO-Aktivisten und Wissenschaftler. Die Entscheidungen in Sachen NCICD können als eine der kritischsten Entscheidungen von Präsident Widodo in seiner Amtszeit angesehen werden. Nach einem Korruptionsskandal, der in Verbin-

dung mit den zu gewinnenden Inseln des Projekts stand, kam er dem Anliegen der Kritiker entgegen, indem er eine Untersuchung veranlasste. Dies zeigt seine politische Vorgehensweise, um einen möglichen Zusammenbruch des öffentlichen Vertrauens zu verhindern. Die Rolle privater und ausländischer Interessenten war bei diesem politischen Prozess ebenfalls deutlich erkennbar. Private Beteiligung ist nötig, um den Deich durch den Verkauf von Anrechten bei der Landgewinnung zu finanzieren, während ausländische Beteiligung wegen der Größe des Bauprojekts für den Technologie- und Wissenstransfer erforderlich ist.

Kritiker erheben den Vorwurf, dass diese, durch die Übernahme einer Führungsrolle beim Vorantreiben der Bauprojekte, zu viel Einfluss erhalten hätten. Dem NCICD ist von NGO-Aktivisten und einigen Wissenschaftlern vorgehalten worden, ausschließlich die Interessen bestimmter Gruppen auf Kosten kleinerer Gemeinden und Gemeinschaften, vor allem der Fischer, im Auge zu haben.

NCICD ist im Grunde eine Auseinandersetzung von Ideen. Es ist eine Erweiterung eines früheren Flutverhinderungsplans, der Jakarta Coastal Defence Strategy (JCDS), die 2011 veröffentlicht wurde. Die Zentralregierung änderte den Plan von Defence in JCDS, zu Development in NCICD um, mit der aktuellen Zielrichtung, durch das Hinzufügen des Plans zur Landgewinnung von 1250 Hektar die Bedrohung (Absenkung und Überflutungsgefahr) als Chance für Jakarta darzustellen. Das neue Konzept enthält denselben Vorschlag für den Bau eines Deiches, ist aber wesentlich attraktiver für private Investoren.

Crisis sells

Weil der Begriff Krise mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht, waren Diskussionen, die ein Gefühl von Ver-

Die Autorin ist Doktorandin an der University of Oxford und forscht zu den Themen Gewässer und Umwelt.

Miss, how about a ride?
© Seika
(CC-BY 2.0)





wundbarkeit vermittelten, in den Medien vorherrschend. Provozierende Titel wie »Jakarta Bisa Tenggelam« (Jakarta könnte versinken) zielen darauf ab, dass die Senkung in Verbindung mit Fluten und einem Anstieg des Meeresspiegels zu einem Versinken der Stadt führen würde. Damit wurde der Zustand der andauernden Senkung zu einer Krise aufgewertet. Doch sollte man betonen, dass der Anstieg des Meeres mit einer Durchschnittsrate von 8 Millimeter pro Jahr nicht die größte Sorge Jakartas ist.

Nachdem die Zustände zur Krise erklärt worden waren, gründeten sich neue Institutionen um die so definierte Krise zu lösen. Sie stellten NCICD als das infrastrukturelle Heilmittel dar, das die Stadt vor dem Absinken bewahren sollte. Kritiker erhoben jedoch den Vorwurf, NCICD enthalte keinen Plan, das Senkungsproblem selbst zu lösen, obwohl dieses Problem und sein Zusammenhang mit der Entnahme des Grundwassers erkannt und dargestellt wurde. Die krisenhafte Darstellung der Senkung des Bodens hat politischen Akteuren neue Möglichkeiten verschafft, an institutionellen Veränderungen mitzuwirken. Sie trieben die NCICD Lösungen voran. Statt sich um das Kernproblem der Absenkung zu befassen, beschäftigt

sich der NCICD eher mit der Bedrohung durch ein mögliches Versinken der Stadt.

Absenkung kann verhindert werden

Eine überzeugende Erklärung für die Ursachen der Bodensenkung in Jakarta wurde noch nicht gefunden. Faktoren wie die natürliche Verdichtung von Schwemmlandböden, die Belastung durch Gebäude und tektonische Aktivitäten sind bekannt. Klar ist jedoch, dass eine ausschließliche Versorgung mit Trinkwasser über das Grundwasser verantwortungslos ist und zu irreparablen Schäden führen könnte. Andere Städte wie Tokio und Taipei waren erfolgreich bei ihrem Bemühen, die Senkung aufzuhalten, indem sie ein wirksameres Grundwassermanagement einrichteten und rechtzeitig die Wasserversorgung durch Oberflächenwasser vorantrieben. Die meisten Einwohner Jakartas nutzen einen Mix aus Wasserquellen, um die schon jetzt unzuverlässige Versorgung mit Leitungswasser, an die 60% der Bevölkerung angeschlossen sind, zu ergänzen. Es ist wichtig, sowohl die Ursachen für das Absinken des Bodens genauer zu untersuchen, als auch gleichzeitig die Bevölkerung mit Leitungswasser zu versorgen.

Als eine neu gegründete Organisation ist NCICD Gegenstand einer fortlaufenden Auseinandersetzung. Die Aufmerksamkeit, die NCICD zuteil wird, sollte nicht die Dringlichkeit in den Hintergrund treten lassen, das Absinken des Bodens anzuhalten. Ohne ernsthafte politische Eingriffe, das Absinken zu stoppen könnte es zu teuer oder gar zu spät werden, das Problem in den Griff zu bekommen. ■

Literatur

- > Abidin, H. Z. et al. Land subsidence of Jakarta (Indonesia) and its relation with urban development. *Nat. Hazards* 59, 1753–1771 (2011)
- > Onodera, S. et al. Erratum to 'Effects of intensive urbanization on the intrusion of shallow groundwater into deep groundwater: Examples from Bangkok and Jakarta'. *Sci. Total Environ.* 407, 3209–3217 (2009)
- > The Coordinating Ministry of Economic Affairs. Master Plan National Coastal Integrated Coastal Development. (2014).

**graswurzel
revolution**

Schwerpunkt GWR 422:
Libertäre Buchseiten

Probeheft kostenlos:
www.graswurzel.net/service



Foto: Eleanor Saitta